

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Erstein:  
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.  
Abonnementspreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Fringe-lohn 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familiendättern: Frostmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Corpustzeile 10 Pf.,  
amtl. Inserate 25 Pf. die Corpustzeile,  
Reklamen pro Zeile 30 Pf.  
Alle Postanhalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 98.

Mittwoch, den 21. August 1895.

8. Jahrgang.

## I. Erzgebirgische Gartenbau-Ausstellung. Sonderzug von Aue nach Chemnitz und zurück (mit Anschluß von Schwarzenberg und Schneeberg-Neust.) Sonntag, den 25. August d. J.

4 Uhr 41 Min. Vorm.	aus Schwarzenberg	in	12 Uhr 48 Min. Vorm.
4	Schneeberg-Neust.		12
5	Niederschlema		11
5	Aue		11
6	Schönitz		11
6	Zwönitz		11
6	Thalheim		10
7	Burkhardtshausen		10
7	Eintracht		10
7	Altchemnitz		9
8	in Chemnitz	aus	9

An den übrigen Verfahrstellen hält der Sonderzug nach Bedarf. Zur Benutzung desselben berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten.  
Dresden, am 17. August 1895.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.  
Hoffmann.

## Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei billigen Pauschalpreisen.

## Sedanfeier Aue.

Die städtischen Collegien haben beschlossen, die 25. Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Sedan in folgender Weise festlich zu begehen.

### Am 1. September.

Früh: Weckruf und Festgeläute.  
Vorm.: Festgottesdienst, Plakmusik, Schmückung des Kriegerdenkmals.  
Nachm.: Festzug.  
Abends: Festspiele in verschiedenen Sälen.

### Am 2. September.

Früh: Weckruf.  
Vorm.: Schulfeier in der Turnhalle darauf Pflanzung der Sedan-Eiche in dem Stadtpark und Enthüllung des Bismarckdenkmals; Plakmusik vor dem Kriegerdenkmal.  
Nachm.: Zug der Schulkinder auf den Festplatz zum Kinderfest.  
Abends: Freudenfeuer u. Commerc auf dem Schützenhause.

Die Herren Arbeitgeber werden gebeten, am 2. September d. J. ihre Fabriken und Werkstätten zu schließen, damit Jedem vergönnt ist, den geplanten Feiertagen beizuwohnen zu können.  
Aue, den 16. August 1895.

## Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyssmar.

Rgn.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion  
sind willkommen.

Der „Kgl. Sächs. Militärverein zu Aue“ beging am vergangenen Sonntag den Aue-Wetentag durch einen hinter dem alten Gottesacker auf der Fischer-Wiese abgehaltenen Feldgottesdienst. Der Feldaltar, mit Orangerie- u. Palmenzweigen prächtig geschmückt, war auf erhöhter Stelle des Grundstücks errichtet. Vor dem Altar waren Gewehrpjramiden und die Trommeln des Vereins in dekorativer wackelnder Weise gruppiert. Nach dem um 11 Uhr erfolgten Ansätze des Vereins, welcher sich in ein nach dem Altarplatz offenes Carree, die Veteranen in der Mitte, formirte, begann der Gottesdienst mit der Absingung des evangelischen Gesanges „Ein feste Burg ist unser Gott“, worauf Herr Pastor Thomas die Festrede hielt. Sie gipfelte in dem ehrenden Andenken an die Ruhmesthater des sächs. Heeres vor 25 Jahren, an die Gefallenen, welche in Frankreichs fühlender Erde ruhen.

Nach Schluß der Predigt sang die Versammlung, unter Musikbegleitung des Choral „Nun danket alle Gott“, worauf sich der Zug nach dem Kriegerdenkmal in Bewegung setzte. Namens des Kgl. Sächs. Militärvereins Aue legte dessen Vorstand, Herr Stadtrat Becker, aus Anlaß der 25. Wiederkehr des glorreichen Tages von St. Privat einen Kranz am Siegesdenkmal nieder. Die Feierlichkeit wurde durch Gesänge des Militär-Gesangsvereins und 3 Ehrenmänner verschönt. Dann marschirte der Kriegerzug nach der Brauerei ab, wo der mitanwesende Bezirkskommandeur, Herr Oberlieutenant Freylich eine kurze militärisch-terme Sprache hielt und sich der Zug dann auflöste. Abends fand noch ein vom Kgl. Sächs. Militärverein arrangierter Commerc im „Restaurant Germania“ statt, der von Herrn Stadtrat Becker geleitet wurde, und die Teilnehmer in fröhlicher Befelligkeit und kameradschaftlicher Harmonie lange besprachen hielten.

Mittags 1 Uhr begann das den „Veteranen“ von der Stadt Aue gegebene „Festmahl“. Der Saal war mit verschiedenen Landeswappen, patriotischen Emblemen, Fahnen etc. reich decorirt. Es nahmen außer den Veteranen die Spitzen der Behörden des Auerthaales, die gesamte Stadtverwaltung, sowie eine große Anzahl Militärvereinsmitglieder und Bürger von Aue, über 200 Personen, am dem Festmahl theil. Auch Herr Oberlieutenant Freylich und die hiesigen Reserveoffiziere waren anwesend. Die Tafelmusik stellte die Auer Stadtkapelle. Herr Bürgermeister Dr. Kreyssmar hielt die Begrüßungs- und Festrede. Er schilderte in schwungvollen Worten die große Zeit des glorreichen Krieges, wie der Franzosenkaiser im strotzendem Uebermuth den Krieg heraufbeschworen, er habe allerdings geglaubt, daß Preußen ihm allein gegenüber stehen würde, als aber der Kriegskruf ertönte, ganz Deutschland aufgestanden und habe gerechte Vergeltung geleistet. Keiner gedachte jener der ruhmvollen Taten, der heldenmuthigen Bravour der sächsischen Truppen u. schloß mit einem begeisterten erwidernden Hoch auf Se. Maj. König Albert, ihren tapferen und bewährten Heerführer.

Herr Oberlieutenant Freylich brachte ein Hoch auf den Kgl. Sächs. Militärverein zu Aue, den an Mitgliedszahl, Stärke in, Untertanen und gesinnungstüchtigsten der ganzen Umgegend,

sowie auf die strebsame und erwerbsfähige Stadt Aue aus, Hr. Stadtrat Becker dankte dem geehrten Vordredner für das dem Verein stets in so vorzuziehender Weise bewiesene Wohlwollen. Herr Krankenkassenverwalter Albrecht Becker dankte Namens der Kampfgenossen der Stadt Aue für das denselben freundlich gespendete Festmahl. Noch viele der Feier entsprechende Toasts wurden gehalten, und diese, die patriotischen Vieder, das vortreffliche Menu, die exquisiten Weine verfehlten die Anwesenden in die anmuthigste Stimmung. Auf ein an Se. Majestät den König Albert, sowie an Fürst Bismarck, den Bauherrn des deutschen Reiches überaus hohes Begrüßungsgramm gingen huldvolle Dankschreiben ein. So verließ diese Dankfeier an die Ruhmesthater der sächs. Armee im deutsch-französischem Kriege, welche von der Stadt und dem Kgl. Sächs. Militärverein zu Aue veranstaltet war, auf das Beste. Aue hat sich dadurch wiederum als eine durchaus reichstreu, patriotisch gesinnte Stadt erwiesen, die jede Gelegenheit ergreift, um der Umgegend mit leuchtendem Beispiel voran zu gehen.

(Theater.) Gestern gelangte das Lustspiel „Charley's Tante“ zur Aufführung und erzielte hiermit die Direktion einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Dies Stück, voll der pikantesten Verwickelungen, dreht sich in der Hauptsache um die Herrschaften „Jack Chesney“ Herr Boigt, „Charles“ Herr Schnee „Kitty Verdun“ Frau Boigt-Rarichs und „Anny“ Fr. Kotz, welche beifolge einer Zusammenkunft eine Aufstandsbombe herbeiführen. In dieser finden sie „Charley's Tante“, welche eben ihren Besuch aus Brasilien anmeldet, im letzten Augenblick aber abdepechirt. In der Verwickelung finden sie einen Freund, Lord Fancourt Babberley (Herr Reumeister,) der sich als Tante verkleidet, was zu den heitersten Scenen Anlaß giebt, und erhöht sich der Effekt noch, als die wirkliche Tante erscheint und ihre Doppelgängerin in Gestalt dieser unehelichen Tante beobachtet, ohne sich zu erkennen zu geben. Das Lustspiel endet mit der Verlobung Jack's mit Kitty Verdun, Charles mit Anny, der wirklich Tante Donna Lucia mit Colonel Chesney, Lord Babberley (falsche Tante) mit Elia Delaney. Die Hauptrolle, (Lord Babberley) die falsche Tante aus Brasilien, wo die Affen herkommen, wurde von Herrn Reumeister ausgezeichnet wiedergegeben, so daß der Genannte das Publikum zu fortgesetzten Heiterkeitsausdrücken hinriß. Herr Grosche, welcher als Advokat Spittigue zuletzt der Blamirte war, spielte ebenfalls gut. Auch sämtliche anderen Rollen wurden sehr gut gespielt, welche Thalhäde die Zuschauer durch regen Beifall zu erkennen gaben und befriedigt das Theater verließen. Da man in unseren materiellen Zeiten dem Leben doch gern die heiteren Seiten abzugewinnen möchte, dürfte sich die Direktion verdient machen, wenn dieselbe in ihrem eigenen Interesse noch mehr, wie bis jetzt, derartige eifrigen Lustspiele zur Aufführung bringen würde.

— Noch einige Tage und die Budenreihen zu unserm großen Sommer-Markt werden wieder entstehen, derselbe ist in den letzten 10 Jahren immer bedeutender geworden und von Jahr zu Jahr stärker besucht gewesen. Nach dem Zwickauer und Annaberger ist der Auer der bedeutendste Jahsmarkt des Ober-Erzgebirges. Von den umliegenden Orten ist am Haupttage, dem Montag, eine so starke Frequenz, daß in Lauter, Löbnitz,

Schneeberg, von wo Alles nach Aue pilgert, die meisten Fabriken schließen. Infolgedessen wird auch viel hier gekauft, so daß die Marktbesucher mit dem Geschäft zufrieden sein können.

Die Polizeiverwaltung des Bodauer Staatsförstereis macht bekannt: Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Einsammeln von Preishebern auf dem Bodauer Staatsförstereis vor dem 23. August nicht gestattet ist und das Sammeln von Waldbauern überhaupt nur an Wochentagen während der Zeit von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr erfolgen darf. Zuwiderhandelnde werden neben der Confiscation der Gefäße mit Vereren mit einer Strafe von je 3 Mk. belegt.

— In nächster Zeit finden die Urwahlen für die regelmäßigen Ergänzungswahlen der Handels- und Gewerbelammer zu Plauen statt. Die Wahlen erfolgen indirect, die Urwahlen nach räumlichen Wahltheilungen. Die Hauptwahl erfolgt in einer Wahlversammlung aller Wählermänner, und zwar entweder getrennt für die Handwerker- und Gewerbelammer, oder gemeinschaftlich. Die Mitglieder beider Abtheilungen werden in der Hauptwahl auf 6 Jahre gewählt; alle drei Jahre wird die Hälfte der Mitglieder erneuert. Die in diesem Jahre aus der Handelsammer auscheidenden Mitglieder sind die Herren Vizepräsident Karl Schnödel, Fabrikanten Louis Uebel und Rudolf Goemann in Plauen, Director E. Dulzeuner in Einsdorf, Fabrikanten Otto Zahn in Oberplan, Viktor Knoll in Auerbach, Karl August Reichardt in Reichenbach, Franz Thallig in Neustiche bei Grimnitzschau und Kassendirector Karl Schröter in Zwickau; die aus der Gewerbelammer auscheidenden Mitglieder sind die Herren Vorsitzenden Wollwaarenfabrikant Wilh. Friedrich Seifert in Reichenbach, Metallverlethender Vorsitzender Postamentsfabrikant Ferdinand Feldt in Zwickau, Raurermeister Julius Schumann in Aue, Glasrührer Ewald Hätling in Ortmühl, Maschinenbesitzer Adolf Schleifinger in Neustadt, Maschinenfabrikant Friedrich Spranger in Plauen und Musikinstrumentenfabrikant Viktor Wettengeisen in Markneukirchen.

Plauen, 12. August. Heute ist vom Stadtrat ein Vorbeerkranz mit Schleife in den Stadtfarben mit der Inschrift: „Die Stadt Plauen-Vogtland ihren für das Vaterland gefallenen Söhnen“ an den Vorstand der Vereinigung für Schmückung der Denkmäler bei Weg abgefahrt worden, um diesen Kranz bei der Sedanfeier am 18. August an dem Denkmal des Kgl. Sächs. Armeekorps niederzulegen.

Freiberg, 15. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag in der hiesigen Bleichspinnerei. Die 29-jährige Arbeiterin Köhler kam beim Putzen einer Maschine wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit in das Getriebe. Der Unglücklichen wurden der rechte Arm und zum größten Theil auch das rechte Bein vom Leibe getrennt.

Leibschütz a. El., etc. Unter der Holzbrücke wurde die Leiche eines jungen Mädchens aus der Elster gezogen. An dem Kopfe der Leiche sollen Spuren von Gewalt sichtbar gewesen sein. Das Mädchen ist die 17 Jahre alte Scholz aus Weiba, die bis vor einigen Tagen in Seifensiederei diente, dort aber angeblich wegen Unreinlichkeit entlassen worden war.